

Beobachtung: „So lernt Felix...“

Felix ist ein fröhlich gestimmter und aufgeweckter Junge. In seiner Klasse gilt er eher als „Klassenclown“ und weckt auf diese Weise das Interesse seiner Klassenkameraden. Letztere gehen ihm gegenüber jedoch eher auf Distanz, und auch Felix selbst pflegt nur wenige, eher oberflächliche Kontakte.

Felix ist in der Lage, in stark strukturierten Phasen gut mitzuarbeiten, so kann er sich zum Beispiel im Gesprächskreis angemessen einbringen. In freieren Unterrichtsphasen wie zum Beispiel der Wochenplanarbeit verstößt er aber häufig gegen die vereinbarten Regeln. Dann geht er von Bank zu Bank und stößt absichtlich Utensilien wie Federmäppchen, Spitzer usw. von den Tischen der anderen Kinder. Dass dies zum Ärgernis seiner Mitschüler führt, kümmert ihn in diesen Situationen nur wenig.

Vor allem in sehr freien Situationen wie z.B. während der Pausen- und Anstellsituationen, bei Ausflügen oder vor dem Schulbeginn, kommt es immer wieder zu impulsiven und aggressiven Handlungen seinerseits. Felix ist dabei kaum zu beruhigen und ist nur selten in der Lage, sein eigenes Verhalten zu reflektieren. Zudem besitzt er einen großen Sprachschatz an Vulgärsprache, den er in derartigen Situationen häufig verwendet.

Obwohl Felix' kommunikative Möglichkeiten eingeschränkt sind, verfolgt er Gespräche zumeist aktiv und bringt sich gerne mit kreativen Ideen und Beiträgen ein. Allerdings fällt es ihm auch hier sehr schwer, seine eigenen Bedürfnisse zurückzustellen und sich an vereinbarte Gesprächsregeln zu halten. So ruft er häufig dazwischen, meldet sich lautstark und lautiert. Bei Ermahnungen und Zurechtweisungen reagiert er oft nachhaltig unansprechbar.

Bevor Felix seine Arbeiten beginnt, beschäftigt er sich lange mit Vorarbeiten, indem er z.B. seine Arbeitsblätter und seine Bank bekritzelt, seine Stifte spitzt usw. Während des Unterrichts beobachtet die Lehrkraft häufig unterrichtsfremde Aktivitäten, wie Kaugummikauen oder Spielen mit unterrichtsfremden Gegenständen. Felix lässt sich insgesamt sehr von seinen eigenen Bedürfnissen leiten und setzt diese auch durch. So ist seine gesamte Anstrengungsbereitschaft in Bezug auf seine Aufgaben bereits durch kleine Schwierigkeiten und Misserfolge störrisch.

Bei Felix zeigt sich immer wieder eine große motorische Unruhe. Häufig kippelt er auf seinem Stuhl oder steht abrupt von seinem Platz auf. Seine feinmotorischen Fähigkeiten sind noch nicht altersgerecht ausgebildet, dies zeigt sich gerade bei verschiedenen Bastelvorgängen wie Schneiden und Kleben.

In allen kulturtechnischen Bereichen entsprechen Felix' Leistungen den Ansprüchen und Zielen einer dritten Klasse. In Mathematik zeigt er sogar Wissen und Fertigkeiten, die erst Gegenstand höherer Jahrgangsstufen sind. Allerdings hindert ihn sein planloses und oberflächliches Vorgehen oft, sein wirkliches Leistungsspektrum unter Beweis zu stellen.